

ANMELDUNG

Die Teilnahme am Fachtag ist kostenlos. Anmeldungen bis spätestens 3. Juli bitte an die Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg: www.jugendakademie-bw.de

VERANSTALTUNGSORT

Hospitalhof | Büchsenstr. 33 | 70174 Stuttgart

<https://www.hospitalhof.de/service/anfahrt/>
Die Veranstaltungsräume sind barrierefrei.

KONTAKT

Fachdienst Jugend, Bildung, Migration der BruderhausDiakonie Reutlingen
Bereich Praxisentwicklung
Fürststr. 3
72072 Tübingen

Tel.: 07071/7955917

Email: maria.kechaja@bruderhausdiakonie.de

Der Fachtag ist als Auftakt gedacht für die Fort- und Weiterbildungsreihe „Now we're talking! Umgang mit Rassismuserfahrungen und Empowermentansätze in Jugendkulturprojekten“.

Fortbildungen: Juli 2017 – Okt. 2017
Weiterbildung: Dez. 2017 – Mai 2018

Nähere Informationen unter www.jugendakademie-bw.de
oder: <http://www.jbm-bd.de/projekte/ikoe3/>

VERANSTALTET VON:

Fachdienst Jugend, Bildung, Migration der BruderhausDiakonie Reutlingen



bruderhausDIAKONIE
Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg

Fachdienst Jugend Bildung Migration

in Kooperation mit dem
CJD Bodensse-Oberschwaben

IN KOOPERATION MIT

Akademie der Jugendarbeit Baden-Württemberg
Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg
Diakonisches Werk Württemberg
Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung
Baden-Württemberg

Paritätisches Jugendwerk Baden-Württemberg,
Landesjugendring Baden-Württemberg,
Landesarbeitsgemeinschaft Offene Jugendbildung
Baden-Württemberg,
Demokratiezentrum Baden-Württemberg,
LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork Baden-
Württemberg,
LAG Jugendsozialarbeit Baden-Württemberg,
LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg,
LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg

**Gefördert im Rahmen des
Landesprogramms „Demokratie stärken!“**

DEMOKRATIE
STÄRKEN

Finanziert aus den Mitteln des AMIF-Fonds



now we're talking



FACHTAG zum Umgang mit Rassismuserfahrungen und Empowermentansätzen in Jugendkulturprojekten

7. Juli 2017 | Hospitalhof Stuttgart

NOW WE'RE TALKING!

Kulturpädagogische Arbeit mit Jugendlichen bietet einen guten Zugang zu deren Lebensrealitäten Perspektiven auf die Welt und ermöglicht es, Folgen rassistischer Diskriminierung (unsichtbar gemacht werden, Ohnmachtsgefühle, Selbstzweifel) durch künstlerischen Ausdruck entgegenzuwirken. Der Fachtag will Jugendkulturprojekte vorstellen, die es sich zum Ziel gemacht hat, Rassismus zu benennen und zu bearbeiten und Räume für Empowerment durch Kunst zu ermöglichen.

Rassismuserfahrungen sind nicht nur unmittelbare „rechte“ Gewalt oder Anfeindung, sondern auch subtile, institutionelle und strukturelle Diskriminierungen. Im Zentrum der pädagogischen Arbeit steht dabei das bewusste Herstellen von Räumen, in denen Jugendliche mit Migrations- und Fluchtgeschichte und/oder Rassismuserfahrungen mit kulturpädagogischen Mitteln dazu arbeiten können. Rassismuserfahrungen sind oft verknüpft mit anderen Erfahrungen der Ausgrenzung und Abwertung durch Zuschreibungen aufgrund von Kategorien wie Geschlecht, sexueller Orientierung und Behinderungen/Körperbild. So entstehen Mehrfachdiskriminierungen, die den Alltag massiv belasten und in der pädagogischen Zusammenarbeit zur Sprache kommen müssen.

Jugendliche mit Rassismuserfahrungen brauchen **Empowermentangebote**, das heißt konkret eine Umsetzung von Jugendkulturarbeit, die den Schutz und die Unterstützung dieser Jugendlichen verbindet mit Möglichkeiten der Stärkung in Selbstbild, Selbstwahrnehmung und Wissen und der Erweiterung ihrer Handlungskompetenz.

FACHTAG 07.07.2017

10.00 Uhr	Begrüßung
10.15 Uhr	Vortrag Naim Balikavlayan „Für einen intersektionalen Umgang mit Rassismuserfahrungen“
11.00 Uhr	i, Slam Poetry von Furat Abdulle
11.15 Uhr	Erste Workshopphase
13.00 Uhr	Mittagspause
13.45 Uhr	Vortrag Dr. Nkechi Madubuko „Empowerment – Warum eigentlich?“
14.30 Uhr	Rap-Input von Kabu
14.45 Uhr	Kaffeepause
15.00 Uhr	Zweite Workshopphase in den gleichen Gruppen
16.30 Uhr	Abschluss - Stimmen aus den Workshops
Ende 17.00 Uhr	

WORKSHOPS

**Einführung in Dichtkunst aka. Poetry Slam –
Wenn Leblose Schriftstücke zu lebendigen
Wortmomenten werden**
Furat Abdulle, Mainz

Schwerpunkte: Umgang mit (antimuslimischem) Rassismus, Wortkunst in der gesprochenen Dichtkunst, Poetry Slam, i,Slam, Empowerment durch Kunst.

Hotspot of Power: Save the Date and Take Your Space! – Empowerment als Strategie gegen Rassismus

Golschan Ahmad Haschemi, Hannover

Schwerpunkte: Empowerment, Selbstorganisation, Nachhaltigkeit. Wie lassen sich die Talente, Ressourcen und Leidenschaften junger Schwarzer und PoC gemeinsam an einem Ort ausprobieren, erfahrbar machen und einfach feiern?

Hier wird die von und für junge Schwarze und PoC selbstorganisierte Empowerment-Konferenz und das Netzwerk, aus welchem die Konferenz entstanden ist, vorgestellt.

TALK – respect connects – durch HipHop zu Respekt & Empowerment!

**Teresa Ceran /Kabu (Kaspar Ruegenberg)/
Maria Kechaja, Reutlingen**

Schwerpunkte: Rap, HipHop Tanz, horizontales Empowerment. TALK steht für Sprechen, Stimme, Ausdruck. Durch Kunst versuchen wir Räume zu öffnen, um das oftmals Ungesagte oder Ungehörte auszudrücken.

Für einen intersektionalen Ansatz in der empowernden Arbeit mit Jugendlichen **Naim Balikavlayan, München**

Schwerpunkte: Intersektionale Pädagogik, Migration, Rassismus und LSBT*I*Q –Feindlichkeiten, Variabilität von Identitäten, Handlungsorientierungen.

Nähere Informationen zu den Inhalten der Workshops und den Referent*innen unter:
www.jugendakademie-bw.de
oder: www.jbm-bd.de/projekte/ikoe3/